

1 *St. gallisches Ministerialengeschlecht.*

2 *Ulrich von Montfort, Herr zu Feldkirch 1297 – 1350.*

3 *Hartmann III., der erste Graf von Vaduz 1313 – 1353.*

20.

Feldkirch, 1343 Dezember 9.

Heinz, genannt der Sack, Kunz von Edispach und Jakob, Hartmans Sohn, sesshaft zu Rankweil verkaufen dem «Bruder Hugon von Werdenberg von Sangau dem Comendur»¹ und dem Hause St. Johann in Feldkirch mit Wissen der Grafen Hugo und Rudolf von Montfort um 30 Pfund ihre Zehentrechte auf dem Nanzengast,² die von ihrem Schwiegervater Goswin, Ritter von Nenzingen³ herrühren.

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 5346 (St. Johann). – Pergament 8,5 cm lang x 24,5, Plica 0,8 cm. Die Siegel der Grafen Hugo und Rudolf von Montfort (Brüder) fehlen, die beiden Pergamentstreifen sind erhalten.

1 *Über den Johanniter Hugo von Werdenberg, den Sohn Graf Hartmanns I. von Werdenberg-Sargans, vergl. Kaiser-Büchel, Geschichte des Fürstentums Liechtenstein, S. 148 ff.; Krüger, Die Grafen von Grafen von Werdenberg, S. 291. S. auch oben die Urkunde von 1321 April 6.*

2 *Nanzengast (Nenzigast) Wald an der liechtensteinischen Landesgrenze Gde. Tisis, früher im Besitz der Gemeinde Nenzing, dann der Johanniter.*

3 *Über die Ritter von Nenzing und Goswin von Nenzing (ohne Erwähnung dieser Urkunde): Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins (1925) S. 515. Über die hier ersichtliche soziale Stellung der Ammänner gegenüber den Rittern vergl. Bilgeri, Die Freien im Vorderland, 1955.*

21.

1347 Juli 30.

Cunz der Maiger von «Illebrugge»¹ verkauft um 8 Pfund Konstanzer Münze den Brüdern Josen, Johannsen und Ulin den Haenen, Bürgern zu Feldkirch zwei Teile an dem Halbteil des Holzes zu Spondellen.² Es siegeln die Gebrüder Tum b von Neuburg.³